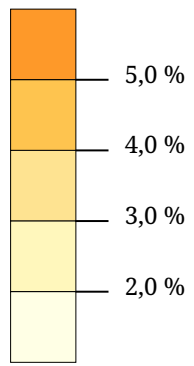
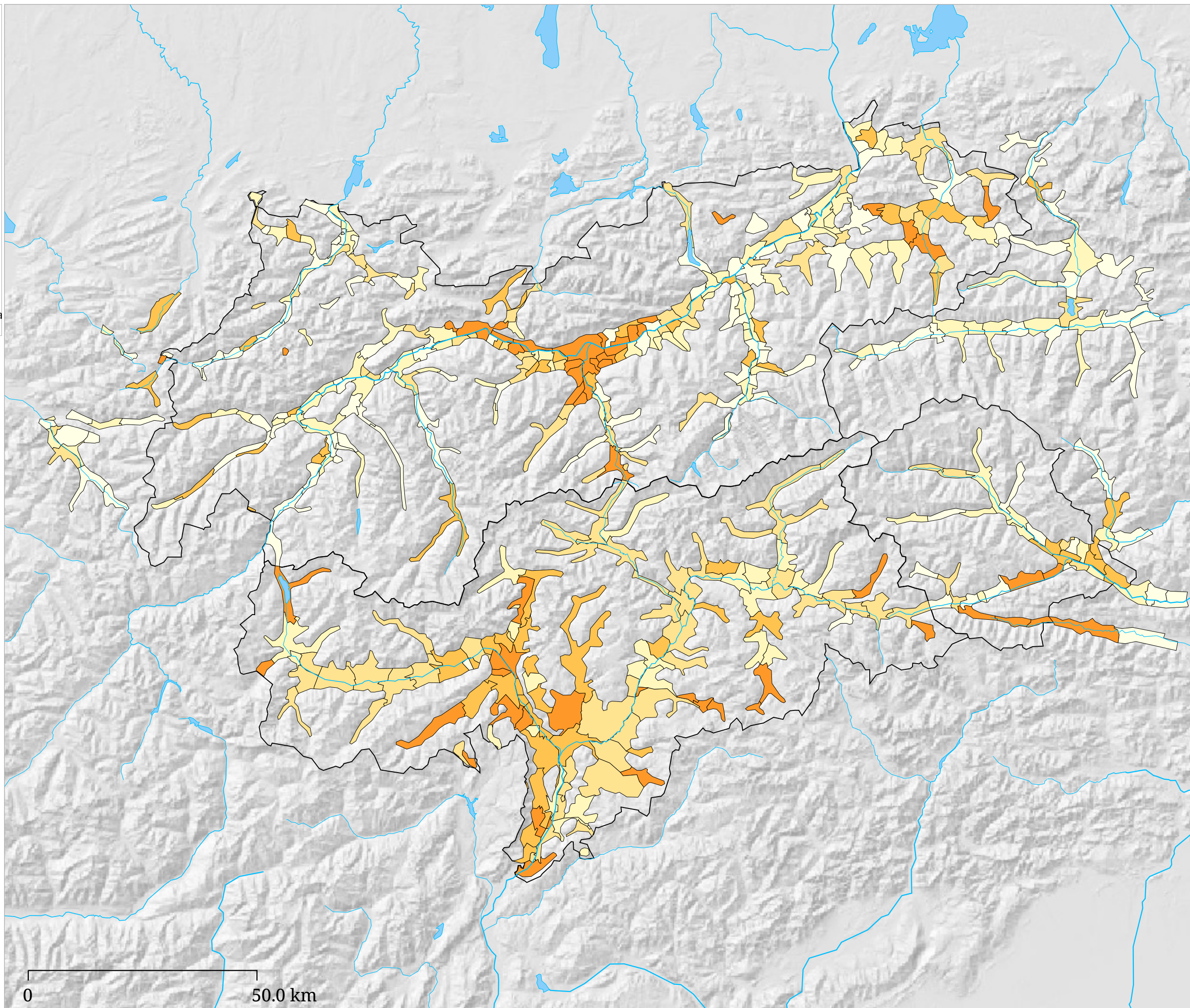


Kartenset »Arbeitsmarkt« Teilzeit- und geringfügig Erwerbstätige - Männer (2001)

Anteil der Teilzeit- und geringfügig erwerbstätigen Männer



Teilzeit AT: 12-31 Arbeitsstunden/Woche.
geringfügig AT: 1-11 Std./Woche. IT: nicht genau definiert. Stand: Volkszählung 2001



Die Karte zeigt den Anteil der Teilzeit- und geringfügig Erwerbstätigen an allen erwerbstätigen Männern am Wohnort. In Österreich gilt eine Wochenarbeitszeit von mindestens 32 Stunden als Vollzeit. Geringfügig Erwerbstätige werden in Italien nicht separat ausgewiesen.

Teilzeit- und geringfügig Erwerbstätige - Männer

Teilzeit-Jobs sind bei Männern die absolute Ausnahme

Bei den erwerbstätigen Männern sind Anstellungen in Teilzeit die Ausnahme. In den meisten Bezirken Nordtirols, in Vorarlberg und im Salzburger Land bleibt der Anteil an Teilzeit-Jobs der Männer in etlichen Gemeinden deutlich unter 2,0 %. Lediglich der Stadtbezirk Innsbruck (mit 9,3 % erwerbstätigen Männern in Teilzeit deutlicher Spitzenreiter in Tirol) und die Umlandgemeinden stechen deutlich mit erhöhten Werten heraus.

In Südtirol sind die Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse der Männer gleichmäßiger über das Land verteilt. Die Landeshauptstadt Bozen und die Bezirke Burggrafenamt und Überetsch-Südtiroler Unterland fallen durch etwas erhöhte Werte auf, aber bei weitem nicht so deutlich wie im Falle von Innsbruck. Im Endeffekt liegt der Landeswert aber genau wie in Nordtirol bei 4,1 %.

Erwerbstätige - Männer				
Land	Teilzeit	Geringfügig	Vollzeit	Anteil Teilzeit+Geringfügig
Tirol	4.341	3.081	172.811	4,1 %
Südtirol	5.131	in Teilzeit enthalten	120.231	4,1 %
Erwerbstätige - Frauen				
Land	Teilzeit	Geringfügig	Vollzeit	Anteil Teilzeit+Geringfügig
Tirol	36.345	11.843	88.949	35,1 %
Südtirol	25.299	in Teilzeit enthalten	64.449	28,2 %

Der Grund für die Tatsache, dass nur jeder zwanzigste Mann in Tirol Teilzeit arbeitet liegt in der nach wie vor aktuellen Rollenzuweisung als "Ernährer der Familie". Der stabile Tiroler Arbeitsmarkt mit annähernder Vollbeschäftigung trägt das seine zur geringen Verbreitung der Teilzeitarbeit unter Männern bei.

Noch bis 1990 war nach österreichischer Rechtslage keine Väterkarenz (schließt die Möglichkeit geringfügiger Beschäftigung bis 13 Std./Woche in der Karenzzeit mit ein) möglich. Das bedeutet, dass bis dahin Väter vom Staat in Sachen Kinderbetreuung eindeutig benachteiligt waren und ein zusätzlicher Anreiz bestand, die Betreuung der Mutter zu überlassen. In Italien gestaltet sich die Rechtslage für Väter in Sachen Kinderbetreuung bis heute eher schlecht. Im September 2003 waren nur 2,2 % aller Männer in Österreich in Vaterschaftsurlaub, was belegt, dass die Veränderungen in der Kinderbetreuung nur langsam voranschreiten.

verwandte Themen:

- [Erwerbsquote](#)
- [Erwerbstätigenquote](#)
- [Teilzeit- und geringfügig Erwerbstätige - Frauen](#)